

## Kommentar COFICHEV und IDENTITAS betreffend variierende Daten zum Equidenbestand in der Schweiz

Verschiedene Akteure aus Landwirtschaft und Pferdebranche publizieren regelmässig Daten zum Pferdebestand, der Anzahl Haltungen und Eigentümer, zu den Rassen, den Geburten, usw. Für die interessierte Leserin und den interessierten Leser manchmal unverständlich ist die Tatsache, dass Daten zu Pferden in der Schweiz je nach Publikationsquelle variieren. Zum besseren Verständnis folgendes Beispiel basierend auf einer Analyse von Identitas AG:

In der Tierstatistik<sup>1</sup> (Teil des Geschäftsberichtes) der Firma Identitas AG vom Frühjahr 2017 wird für die Anzahl lebender Equiden am Jahresende 2016 eine Zahl von insgesamt 117'372 Equiden ausgewiesen. Der eben publizierte Branchenrapport<sup>2</sup> des Schweizer Nationalgestüts von Agroscope (SNG) enthält für dasselbe Datum die Zahl von 108'951. Diese 108'951 Equiden sind auf insgesamt 19'564 Haltungen untergebracht. Aus der landwirtschaftlichen Strukturerhebung<sup>3</sup> des Bundesamtes für Statistik für das Jahr 2016 publiziert am 11. Mai 2017 entnimmt man eine Zahl von 75'864 Equiden, die auf 10'856 Landwirtschaftsbetrieben gehalten wurden. Die Zahl der 75'864 setzt sich aus 55'662 Pferden, 19'487 Ponys, Kleinpferden und Eseln sowie 715 Maultieren und Mauleseln zusammen. Diese Zahlen finden sich ebenfalls im Bulletin Agristat Aktuell 17-09<sup>4</sup> des Monats September 2017 von Agristat, der Statistikstelle des Schweizerischen Bauernverbandes. Von Agristat wird zudem der Gesamtbestand aller Equiden für 2016 bzw. für 2017 ausgewiesen (107'156 / 109'882). Dieser basiert auf dem Monatsauszug der Tierverkehrsdatenbank von Identitas AG für den Januar des jeweiligen Jahres. Der Referenztag dafür ist der 31.1., gezogen werden die Daten jeweils am 8.2. Weitere Beispiele liessen sich analog auflisten.

Nun, wie sind diese Unterschiede plausibel erklärbar? Die grösste Differenz betrifft diejenige zwischen der Gesamtzahl der Equiden und denjenigen, die auf Landwirtschaftsbetrieben gehalten werden. Nur rund zwei Drittel aller Equiden leben auf Landwirtschaftsbetrieben, ein weiteres Drittel lebt ausserhalb davon, in privater (nicht-kommerzieller) oder kommerzieller nicht-landwirtschaftlicher Haltung. Betrachtet man nur den landwirtschaftlichen Sektor im engeren Sinne sind dies eben "nur" 75'864 Equiden von 117'372. Nehmen wir diese letzte Zahl 117'372. Es ist dies das Total aller am 31.12.2016 als lebend registrierter Equiden in der Tierverkehrsdatenbank. Die Differenz zu 108'951 Equiden, ebenfalls vom 31.12.2016, erklärt sich wie folgt: 8'421 Equiden waren am 31.12.2016 als im Ausland (inkl. Liechtenstein) lebend oder mit Aufenthalt unbekannt in der Equiden-TVD bei Identitas AG registriert. Zieht man diese 8'421 vom Total der 117'372 ab, ergeben sich die genannten 108'951 Equiden, welche am 31.12.2016 als lebend in der Schweiz in der Datenbank zu finden waren. Die leichten Unterschiede im Gesamtbestand an Equiden zwischen dem Rapport des SNG und den Zahlen von Agristat sind einerseits durch verschiedene Jahrgänge (2016

<sup>1</sup> <https://www.identitas.ch/ueber-uns/facts-figures/tierstatistik/>

<sup>2</sup> <https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/themen/nutztiere/pferde/haras-pferdland-schweiz-sng/zahlen-und-fakten-sng.html>

<sup>3</sup> <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home.gnpdetail.2017-0455.html>

<sup>4</sup> <https://www.sbv-usp.ch/de/medien/agristat-aktuell/archiv-2017/>

und 2017), durch verschiedene Referenzdaten (Ende Januar anstelle von Ende Dezember) sowie durch die Berücksichtigung der Tiere aus Liechtenstein und derjenigen mit unbekanntem Aufenthaltsort erklärbar.

Die Beispiele zeigen, unterschiedliche Zahlen ergeben sich einerseits durch unterschiedliche Datenbanken, Datenbankabfragen, sowie andererseits durch unterschiedliche Abfragezeitpunkte und den Abfragezeitraum. Die landwirtschaftliche Strukturhebung des Bundesamtes für Statistik beispielsweise basierte über viele Jahre auf den aggregierten Daten der kantonalen landwirtschaftlichen Erhebungen (Viehzählungen Voll- oder Teilerhebung). Aktuell werden die Nutztierbestände, darunter ab 1.1.2018 auch die Equiden, gemäss Direktzahlungsverordnung Artikel 36 & 37 aus der Tierverkehrsdatenbank bestimmt. Eine Datenbank wie die Equiden-TVD ist dynamisch. Das bedeutet, dass Meldungen zu Tieren zu unterschiedlichen Zeitpunkten eintreffen (Geburten, Schlachtungen, Euthanasie, Import, Export, Eigentümerwechsel, Standortwechsel). Wenn wir heute eine Abfrage auf der Datenbank für den 31.12.2016 durchführen, finden sich dort nicht mehr exakt dieselben Daten wie dies am Tag selbst der Fall gewesen ist. Wieso das, fragen Sie sich? Nun, Meldungen auf der Equiden-TVD für ein bestimmtes Datum treffen nach bis zu 30 Tagen Meldefrist und je nachdem noch später (Mahnung 1, 2, ...) ein. Im Verlauf eines Jahres werden diese Meldungen laufend durch die Datenbankspezialisten aufgearbeitet und die Datenbank so auf den aktuellsten Stand gebracht. Bei mehr als hundertzehntausend Equiden gibt es ständig Änderungsmeldungen. Bis eine Zahl für einen bestimmten Tag also fix und unverändert bleibt, können Monate, allenfalls gar Jahre vergehen. Das soll Sie als interessierte Leserin und Leser nicht im Vertrauen an die Daten erschüttern, es zeigt im Gegenteil, dass die verantwortlichen Organe ihre Datenbanken ständig aktualisieren und damit auf dem neusten Stand halten. Wichtig zu wissen, die Equiden-Tierverkehrsdatenbank beruht auf dem Prinzip der Selbstdeklaration. Je zeitnaher an einem Ereignis und je vollständiger die Eigentümerinnen und Eigentümer Meldung machen, desto näher an der Wirklichkeit im Feld sind die verfügbaren Daten.

Sie werden also auch in Zukunft mit variierenden Pferdebestandeszahlen in Publikationen rechnen müssen. Je nachdem zu welchem Zeitpunkt, für welchen Zeitraum, für welchen Geltungsbereich und in welchem Kontext Daten aus der Equiden-TVD gezogen werden. Letztlich lässt sich sagen, dass es in der Schweiz aktuell rund 110'000 Equiden, im Eigentum von rund 47'000 Eigentümern, verteilt auf rund 20'000 Haltungen gibt. Vergleicht man dies mit dem letztbekanntem Maximalbestand von rund 150'000 Equiden Mitte der 40iger Jahre des 20igsten Jahrhunderts<sup>5</sup>, sind dies sehr eindrückliche Zahlen in einer Zeit, in der Equiden ihre ursprünglichen Aufgaben weitgehend eingebüsst haben.

COFICHEV und IDENTITAS / 06.12.2017 (korr. 18.04.2018)

---

<sup>5</sup> Rieder (2015) <https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/ueber-uns/historisches/avenches.html>